

Antrag

der Fraktion der CDU

Investitionen in die Musik – Musik und Kultur in Rheinland-Pfalz stärken

Das musikalische und kulturelle Leben fördert den Zusammenhalt der Menschen verschiedener Generationen und schafft Identifikation. Musik verbindet, bildet die Persönlichkeit und ist damit ein ganz wesentliches Gut für das Miteinander innerhalb unserer Gesellschaft. Gemeinsames Musizieren fördert Zusammenhalt und wirkt identitätsstiftend – unabhängig von kulturellen Hintergründen.

Der Landesmusikrat Rheinland-Pfalz fordert nach Jahrzehnten der finanziellen Stagnation eine deutliche Erhöhung von Landesmitteln für die Musikkultur in unserem Bundesland. Die Musik ist nach dem Sport die zweitgrößte organisierte Bürgerbewegung in Rheinland-Pfalz, mit mehr als 500 000 engagierten Menschen. Im Fokus der Förderung stehen dabei die musikalische Bildung und die Laienmusik. Ohne eine funktionierende Musikschullandschaft und ohne die Tausenden von Chören und musiktreibenden Vereinen geraten insbesondere ländliche Regionen kulturell ins Hintertreffen.

Die seit Jahren überfällige Erhöhung der Landesmittel für den Bereich der Musik- kultur wirkt sich zunehmend negativ auf folgende drei Bereiche aus:

Die 42 kommunalen Musikschulen in Rheinland-Pfalz sind das Rückgrat der musikalischen Bildung. Gemeinsam mit den freien Musikschulen (Bundesverband der Freien Musikschulen), die ebenfalls ein wesentlicher Bestandteil des Bildungsangebotes in den Kommunen sind, bieten sie ein breites Spektrum von musikalischen Angeboten an. Zurzeit erhalten die kommunalen Musikschulen einen Landeszuschuss in Höhe von 2,8 Millionen Euro. Dies entspricht rund 7 Prozent des Gesamtetats. Um die Musik- schularbeit finanzieren zu können, müssen die Gebühren erhöht werden, was zur Fol- ge hat, dass nur noch die besser verdienenden Eltern die Möglichkeit haben, ihr Kind an einer Musikschule anzumelden. Als Alternative wird das Unterrichtsangebot reduziert, um Personalkosten zu sparen.

Ziel ist aber, die Musikschulen nicht nur in ihrer Substanz zu erhalten, sondern Qua- lität und Vielfalt des Unterrichtsangebotes auch für die Zukunft zu bewahren. Hier- zu müssen die Tarifsteigerungen bei den angestellten Lehrkräften aufgefangen und eine Ausweitung der massenhaften prekären Arbeitsverhältnisse eingedämmt werden.

Ferner sind die Herausforderungen durch Inklusion und Migration nur durch zusätz- liche Qualifizierung zu leisten, die mit zusätzlichen Kosten verbunden ist.

Auch die Arbeit der Laienmusikverbände erfährt keine ausreichende monetäre Wert- schätzung seitens der Landesregierung. Seit 25 Jahren erhalten die drei großen insti- tutionell geförderten Laienmusikverbände einen „eingefrorenen“ Landeszuschuss in Höhe von insgesamt 225 000 Euro. Vor dem Hintergrund der Inflation führte dies zu einer Verminderung des Zuschusses um annähernd 50 Prozent. Deshalb muss die wichtige Arbeit der Verbände für das Vereinsleben in den Städten und Gemeinden im Bereich der Nachwuchsarbeit und Qualifizierung von Musikerinnen und Musi- kern zunehmend eingeschränkt werden. Gemeinde- und Gemeinschaftsleben leiden darunter.

b. w.

Die Zukunft der Laienmusik ist durch den gesellschaftlichen Wandel insgesamt gefährdet. Ein beschleunigter Lebensalltag, eine zunehmende Individualisierung sowie der fortgesetzte demografische Wandel sind für jede Form von gemeinschaftlicher Musikausübung kritisch. Das Ehrenamt, welches aufgrund der demografischen Entwicklung vor allem auch in den ländlichen Gebieten zunehmend wegbricht, muss gestärkt werden.

Die CDU-Landtagsfraktion Rheinland-Pfalz tritt für eine deutliche finanzielle Erhöhung der Landesmittel für den Bereich der Musik und Kultur bei den Beratungen für den Doppelhaushalt 2019/2020 ein.

Deshalb fordert der Landtag die Landesregierung auf,

- einen „Laienmusikfonds“ einzurichten, der einen jährlichen Etat erhält und Projekte, Veranstaltungen und Initiativen unterstützt, die der Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Laienmusik dienen;
- das Musikschulsystem in Rheinland-Pfalz funktions- und zukunftsfähig zu erhalten und die Länderförderung für die kommunalen Musikschulen (Landesverband der Musikschulen in Rheinland-Pfalz) stärker auszubauen;
- die institutionelle Förderung der drei großen Laienmusikverbände (Landesmusikverband Rheinland-Pfalz e. V., Chorverband der Pfalz e. V. und Chorverband Rheinland-Pfalz e. V.) auszubauen.

Für die Fraktion:
Martin Brandl